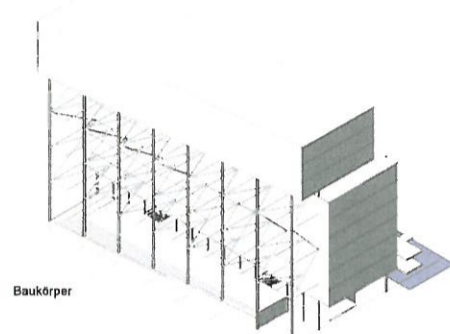
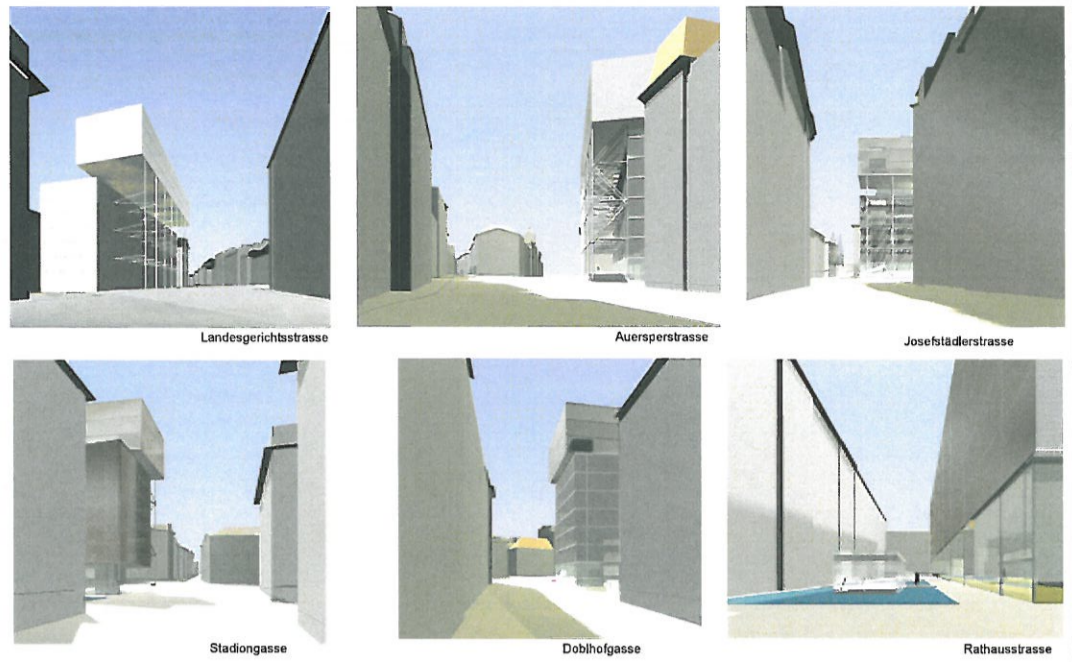
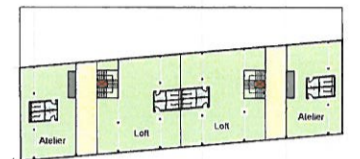


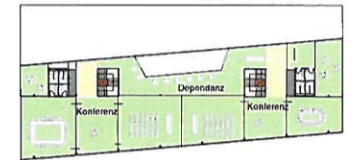
Lageplan M 1:500



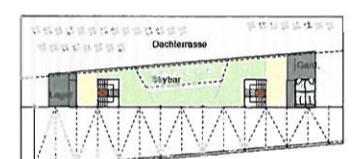
Baukörper



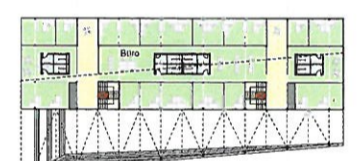
Atelier Büroloft +9/+10. OG



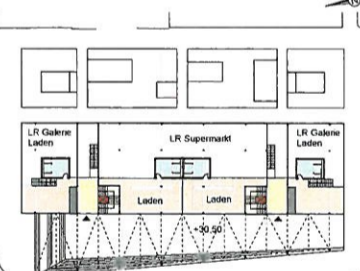
Konferenzebene +8. OG



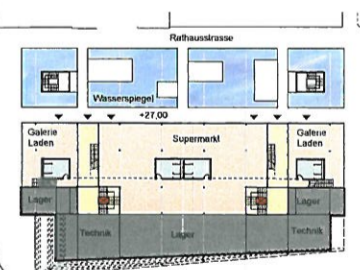
Skybar Terrasse +7. OG



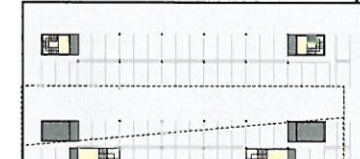
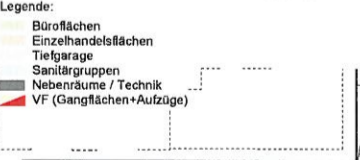
Kombibüro Ebene +1/+6. OG



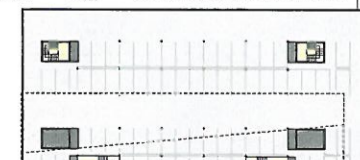
Hochparterre Auerspergstrasse EG



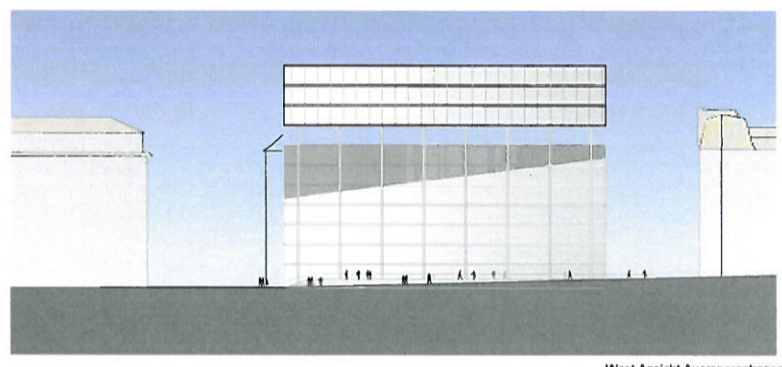
Parterre Rathausstrasse



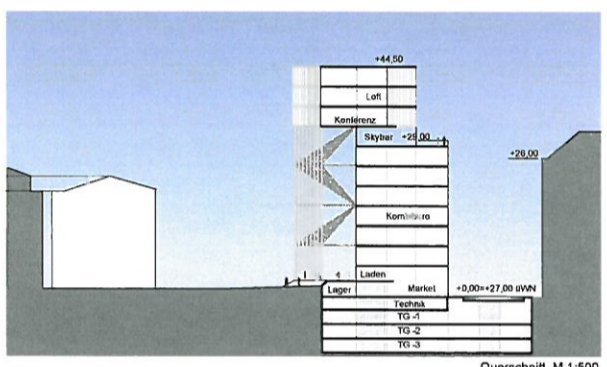
Technik Zwischenebene TG-1



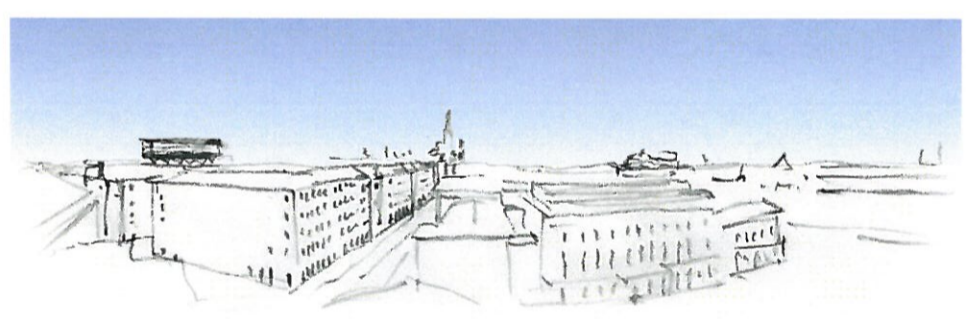
TG-2/3 Grundrisse M 1:500



West Ansicht Auerspergstrasse



Querschnitt M 1:500



Panorama Rathauscarree



Schwarzplan Rathauscarree



Forum

Städtebau, Gestalt, Prägung

Ein zweiteiliger, geschichteter Block, bestehend aus Basis und Überbau, in der Schnittstelle beider Körper durch eine geschosshohe Zäsur getrennt und gegeneinander verschoben, macht sich anscheinend, die immanente Konfliktsituation an der Biegung der Auerspergstrasse zu lösen.

Seit Bestehen des Rathauscarrees war erkennbar, dass die Reinheit der orthogonalen Gesamtform nicht einzuhalten und an der Richtungsänderung nur durch eine Überformung des letzten Baublocks eine Lösung dieses Dilemmas möglich war. Das Forumsgebäude nahm dabei immer schon eine weitere Sonderstellung ein.

Nach unserem Vorschlag wird deshalb die blockinterne Bauflucht der inneren Straßenzüge Rathausstrasse und Doblhoffgasse exakt eingehalten und wieder hergestellt. Bei einer gut zu belichtenden Gebäudetiefe für Kombibürozonen tritt das stringente Basisbauwerk weit von der Biegung der Auerspergstrasse zurück, imitiert in abstrakter Weise den Blockrand, definiert ihn neu, wohingegen sich der Überbau in imaginärer Höhe in vermittelnder Verschwenkung kraftvoll vorwölbt und eine hohe Loggia, ein neues Forum entstehen lässt.

Die Säulenreihe, die das schwebende Bauwerk trägt, bildet die transparente Ebene, hinter der bereits der Eckanker des letzten Rathauscarreeblocks erkennbar ist und schmiegt sich der sanften Krümmung der Auerspergstrasse an. So wird das neue Forumsgebäude zum Gelenk und Merkmal an seiner hervorgehobenen Stelle.

Es versinnbildlicht in versöhnlicher Weise das Ende der vergeblichen Bemühungen um Fortführung von Fluchten und Orthogonalitäten, bringt die Vervollkommnung des Rathauscarrees zu einem glücklichen Endpunkt.

Die Schichtung des Baukörpers beinhaltet sowohl an der Rathausstrasse als auch an der Auerspergstrasse Geschäftsnutzungen, die über Galerien und Passagen doppelgeschossig beide Straßenseiten miteinander verbinden. Aus den Passagen führt die vertikalschließung in die skalierbaren Kombibüroeinheiten, von der TG bis in den Überbau mit großräumigen Bürolofts und Ateliers.

In der Zwischenzone, der Gebäudezäsur ist die Cafeteria angeordnet, die sich über die Empore mit angeschlossenen Besprechungs-, Tagungs- und Konferenzräumen bis in den Überbau erstreckt und das gehobene Ambiente des gesamten Hauses komplettiert.

Von der Dachterrasse, die zur Skybar gehört, schweift der Blick über die Dächer auf Wien. Aus der Ferne betrachtet man ein losgelöstes, schwebendes Objekt über dem Rathauscarree. Eine einzigartige Überhöhung, die man sich vorstellen kann.